

Labordiagnostik für die Zahnmedizin

27.10.2021, Dr. med. Volker von Baehr

Frage 1 : Über welchen Mechanismus können Metalle Entzündungen auslösen?

- auf toxischem Weg
- auf allergologischem Weg
- über beide Wege

Frage 2 : Welche Immunmechanismen sind für Metallallergien verantwortlich?

- allergen-spezifische IgE-Antikörper
- allergen-spezifische Lymphozyten
- Autoantikörper

Frage 3 : Gegen welches Metall sind Allergien am häufigsten?

- Titan
- Nickel
- Gold

Frage 4 : Mit welchem Test weist man zellulär-vermittelte (Typ IV)-Allergien nach?

- Basophilen-Degranulationstest (BDT)
- TNF-alpha-Hemmtest
- Lymphozytentransformationstest (LTT)

Frage 5 : Auf Kunststoffe können folgende Allergietypen auftreten:

- Typ I-Allergien, Typ IV-Allergien und Pseudoallergien
- nur Typ I-Allergien und Pseudoallergien
- nur Typ IV-Allergien

Frage 6 : Welches Metall weist man sensitiver mit dem Kaugummi-Speicheltest nach?

- Kobalt aus NEM-Legierungen
- Quecksilber aus Amalgam
- Titan aus Implantaten

Frage 7 : Welches Metall wirkt nicht allergisierend?

- Titan
- Kobalt
- Gold

Frage 8 : Welche Zytokinkombination ist massgeblich an der Immunreaktion auf Titanoxidpartikel beteiligt?

- RANTES und TGF-beta
- Interferon-gamma und Interleukin 2
- TNF-alpha und Interleukin-1

Frage 9 : Welcher Test ist zum Nachweis der systemischen „Wirkung“ lokaler Kieferherde geeignet?

- Mercaptane/Thioether-Sensibilisierung
- Lymphozytentransformationstest
- Epikutantest

Frage 10 : Was ist ein Beispiel für einen Schleimhautimmunitätsmarker

- IgA
- IgE
- CRP